



LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN

4000 Düsseldorf, den 05.11.1987
Haus des Landtags, Postfach 11 43
Tel. (02 11) 88 41 Durchw. 8 84- 484

Hans Frey

MdL

Vorsitzender
des Ausschusses
für Schule und Weiterbildung

An den
Vorsitzenden der Arbeitsgruppe
"Personalbedarf und Stellenpläne"
des Haushalts- und Finanzausschusses
Herrn Leo Dautzenberg MdL

im H a u s e

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WAHLPERIODE

VORLAGE
10/ 1349

Betr.: Einzelplan 05 - Kultusministerium
hier: Einstellungskorridor

Bezug: 37. Sitzung des Ausschusses am 4. November 1987

Sehr geehrter Herr Kollege,

die CDU-Fraktion hat in der der o.a. Ausschußsitzung den beiliegenden Entwurf eines Antrags zum Abbau von Unterrichtsausfall durch Schaffung eines Einstellungskorridors für Lehrer eingebracht. Eine Ablichtung übersende ich Ihnen zur Kenntnis und Beratung in eigener Zuständigkeit hinsichtlich der Kostenfolgen.

Mit freundlichen Grüßen


(Hans Frey)

Anlage

Landtag Nordrhein-Westfalen
10. Wahlperiode
03.11.1987

Ds 10/

B/1

Antrag
der Fraktion der CDU

Entwurf
im ASOLW (A13)
am 4.11.87
angehängt

ABBAU VON UNTERRICHTSAUSFALL DURCH SCHAFFUNG EINES
EINSTELLUNGSKORRIDORS FÜR LEHRER

Der Landtag beschließt:

Ab dem Haushaltsjahr 1988 wird ein jährlicher Einstellungskorridor für Lehrkräfte im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 1992 geschaffen.

Die Hälfte der jeweils frei werdenden Planstellen im Schulbereich, maximal 1.500 Stellen, wird damit wieder besetzt.

Die neuen Lehrkräfte werden entsprechend dem fächer- und schulformenspezifischen Bedarf eingestellt, wobei die Möglichkeit des jahresübergreifenden Ausgleichs geschaffen wird.

Begründung

Die Landesregierung hat in ihrem Bericht zu den Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung vom Juli 1987 darauf hingewiesen, daß der gegenwärtig schon erhebliche Unterrichtsausfall in Mangelfächern in den kommenden Jahren trotz des Rückgangs der Schülerzahlen dramatisch zunehmen wird, weil gerade in diesen Fächern die Alterspyramide der Lehrer besonders ungünstig ist.

Der Schulbereich hat bereits erhebliche Vorleistungen zur Sanierung des Landeshaushaltes erbracht: Seit dem Jahr 1981 sind beim Land insgesamt ca. 18.000 Stellen abgebaut und weitere 19.000 Stellen mit einem kw-Vermerk versehen worden. Davon entfallen ca. 13.000 Stellen und ca. 19.400 kw-Vermerke auf den Schulbereich.

Die Schaffung eines Einstellungskorridors ab dem Jahr 1988 ist unverzichtbare Voraussetzung, um die Zukunft einer qualifizierten schulischen Bildung zu sichern.

Durch diesen Einstellungskorridor kann auf das von der Landesregierung selbst eingeräumte Problem reagiert werden, daß ab der zweiten Hälfte der 90er Jahre in erheblichem Umfang wegen der dann anstehenden Pensionierungswelle neue Lehrer eingestellt werden müssen. Dieser Einstellungskorridor soll

- den z.Zt. schon bestehenden fächerspezifischen Unterrichtsausfall in allen Schulformen abbauen,
- einer drohenden Überalterung der Lehrerkollegien, besonders in Mangelfächern, entgegenwirken,
- einen kontinuierlichen, pädagogischen Nachwuchs für die Schulen ermöglichen,
- Einstellungschancen für qualifizierte junge Lehrer eröffnen.

Kultusminister Schwier und die Bildungspolitiker der SPD-Landtagsfraktion haben sich mehrfach für einen derartigen Einstellungskorridor ausgesprochen, ohne diesen Worten je Taten folgen zu lassen. Der Entwurf der Landesregierung für den Haushalt 1988 sieht diese Maßnahme wieder nicht vor. Für die Zukunft der Kinder unseres Landes ist ein Einstellungskorridor unerlässlich.

In den nächsten Jahren werden jährlich ca. 3.000 Planstellen, insbesondere durch Pensionierungen frei.

Die Hälfte der frei werdenden Planstellen soll nach dem Vorschlag der CDU-Landtagsfraktion neu besetzt werden, die andere Hälfte wird gestrichen. Diese Senkung der Personalkosten ist ein wichtiger Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Durch die vorgeschlagene Regelung wird auch die bisherige Praxis der Anbringung von kw-Vermerken entbehrlich, da jährlich ca. 1.500 Stellen entfallen. Außerdem müssen die Relationswerte und das Verfahren zu ihrer Berechnung dringend überdacht werden. Bis dahin muß von Jahr zu Jahr über die Relationswerte unter Einrechnung der jetzigen kw-Stellen entsprechend der tatsächlichen Unterrichtssituation neu entschieden werden.

Zur Finanzierung:

Dieses Programm erbringt eine Senkung der Personalkosten des Landes durch den jährlichen Abbau der Hälfte der frei werdenden Planstellen im Schulbereich. Für die Schaffung des Einstellungskorridors für 1.500 Lehrer muß mit jährlichen Kosten von ca. 90 Mio.DM gerechnet werden. In etwa ein Drittel dieser Kosten ergibt sich durch die pauschale Saldierung der nach § 78 b Landesbeamtengesetz für Beurlaubung bzw. Teilzeitbeschäftigung frei werdenden Stundenanteile. Zur Finanzierung der übrigen zwei Drittel wird eine Verkürzung der Referendarausbildung auf 18 Monate vorgeschlagen. Dies ist eine vorübergehende Notmaßnahme für die Dauer des Programms bis 1992.